

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1 M., mit Zustellung 1.20 M., im Vierteljahr 1.00 M., im halben Jahr 1.80 M., im vollen Jahr 3.00 M. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr f. d. Spalt. Jede ausgedr. Schrift ober deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 f. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Mit dem Glaubensbekenntnis und Schwab. Landwirt.

Amtliches.

Sekundarmittelschule

Der R. Zentralkasse für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung von Unterrichtskursen über Bienenzucht.

Im hiesigen Sommer sollen an der R. landwirtschaftlichen Kasse in Hohenheim und an der R. Weinbauerschule in Weinsberg sachliche Unterrichtskurse abgehalten werden, in welchen die Teilnehmer eine theoretisch-praktische Anleitung zum Betrieb der Bienenzucht gegeben werden wird.

Der Unterricht in diesen Kursen ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer, welche das 16. Lebensjahr angeht, zu leisten, für Wohnung und Kost während der Dauer des Kurzes selbst zu sorgen.

Der Beginn des Kurzes in Hohenheim ist auf Montag, den 8. Juni d. J., der Beginn des Kurzes in Weinsberg auf Montag, den 10. Juni d. J., festgesetzt. Da jedoch nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern gleichzeitig aufgenommen werden kann, so wird vorbehalten, im Bedarfsfall noch weitere Kurse zu veranstalten und die Anmeldungen einer dieser Kurse, deren Beginn in Hohenheim auf den 1. Juli, in Weinsberg auf den 17. Juni festgesetzt werden würde, zugewiesen.

Kundgebungen zu den Kursen, in welchen insbesondere angegeben ist, wie lange der Kugelmehle Bienenzucht betreibt und wie viele Bienen er besitzt, wollen nun vor dem 21. Mai an die Leiter der Kurse, Oberlehrer Red in Hohenheim bzw. Oberlehrer Hartmann in Weinsberg, eingebracht werden.

Diejenigen Kundgebungen, welche nicht mittelst besonderten Scheidens auf einem späteren Kurs verwiesen werden, haben bis am 3. Juni, vormittags 8 Uhr, im Büro der Kassenkasse in Hohenheim, bzw. am 10. Juni, vormittags 8 Uhr, im Lehrsaal der Weinbauerschule in Weinsberg einzuweisen.

Stuttgart, den 14. März 1907. J. B.: Kreis.

Die Ortsbehörden.

Da nach den früher gemachten Wahrnehmungen im Bezirk dieses auch die Ursache besteht, daß die Fäden und das Gras um dieselben an Grenzlinien und Wegen von jungen Bäumen in Brand gerät oder von den Angrenzern entzündet werden, wodurch die beste Gelegenheit zum Reizen der nützlichen Bäume genommen und dadurch zu großem Schaden für die Landwirtschaft und besonders den Obstbau eine Verminderung der nützlichen Bäume verursacht wird, werden die Ortsbehörden beauftragt, durch ordentliche Bekämpfung und entsprechende Belehrung in den Schulen und Fortbildungsschulen ihre Gemeindeglieder und besonders die jungen Leute unter Hinweis auf Art. 34 § 5 und Art. 36 § 3 d. S. Reichsgesetzgebung, sowie auf § 368 § 5 des R.-Straf-Ges.-Buchs und Art. 30 § 3 d. S. des Reichsgesetzgebungsgesetz. Reg.-Bl. 1902 S. 51 ff., ernstlich zu warnen, insbesondere das an Grenzlinien, Straßen, Wegen oder Feldern wachsende Gras, sowie die dort befindlichen Orden oder Ständer an beschädigen oder abzubrennen.

Die Feld- und Waldschäden sind auf die genannten Bestimmungen besonders aufmerksam zu machen und anzumelden, etwaige Befehle ungeschwehentlich zur Angelegenheit zu bringen.

Der Vortrag vorstehenden Antrags ist im Schultheißenamtprotokoll nachzuweisen.

Nagold, den 22. März 1907.

R. Oberamt. Ritter.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 23. März

Abfchied. (Mitgeteilt.) Am Donnerstagabend feierte Herr Schulrat Dr. Frohnmeyer, der in den nächsten Tagen zu verlassen wird, am als Rektor der höheren Lehrerschule in Gammelsheim einzutreten, im Gasthof z. „Post“ seinen Abschied. In Neben von den Herren Oberlehrern Köbele, Schäffer und Beck, von den Herren Dekan Rimmer und Regierungsrat Ritter, in Gedächtnis von Herrn Professor Böcker und Seminarlehrer Schumann kam zum Ausdruck die Verehrung und Dankbarkeit gegen den Schiedenden, den man nur ungern ziehen sieht, und den namentlich die Lehren der ihm unterstellten Anstalten als einen vorbildlichen Führer, einen gerechten und wohlwollenden Vorkämpfer anerkennen. Auch der Frau Schulrat wurde in ehrender Weise gedacht. Hierfür wurde ein Gedicht und sonstige musikalische Darbietungen der Seminar-

lehrer vorstellten den Abend, der wohl allen Beteiligten in angenehmer Erinnerung bleiben wird.

Politik und Christentum. (Korr.) Ueber dieses ebenso allgemein interessante als schwierige Thema hielt Herr Stadtpfarrer Dr. Fant von hier im hiesigen christlichen Vereinshausen einen feinen Vortrag, welchem der Richterpatier nur noch mehr Zuhörer nicht bloß von Seiten des hiesigen evangelischen Arbeitervereins, für den er zunächst bestimmt war, sondern aus allen Ständen gewöhnlich hätte. An der Hand geschichtlicher Tatsachen zeigte der Redner, daß an die Stelle der Verquickung von Religion und Politik die Unterordnung beider Größen zu treten habe. Eine völlige Trennung dagegen erziele sich als praktisch undurchführbar. Die Verquickung liege vor im mittelalterlichen theokratischen Ideal, d. h. es wurde gerade von den bedeutendsten Vätern Ernst gemacht mit der in der päpstlichen Bulle „Unam sanctam“ niedergelegten Lehre, daß der Papst als Stellvertreter Gottes und Christi auf Erden die Oberhoheit über das gesamte geistliche und weltliche Lebensgebiet habe. Diese Vermischung von Christentum und Politik gerichte weder der Kirche noch dem staatlichen Leben zum Segen. Sie wirkt aber noch heute mächtig nach in der Stellungnahme der „Zentrumspartei“, die, wie man besonders deutlich in Wahlzettel sieht, immer noch Christentum und Politik vermischt. Eine grundsätzlich andere Stellung nimmt der Protestantismus zu der Frage ein, und zwar schon bei den Reformatoren. Infolge ihrer Verurteilung des Verfalls der christlichen Religion als einer inneren Angelegenheit des Herzens weisen sie auf die Notwendigkeit der Unterscheidung von Christentum und Politik. Ersteres ruhe auf dem Evangelium von Jesus Christus, letzteres sei, wie aus einem Wort Luther's gezeigt wird, durch die Vernunft zu ordnen. Damit hat die Reformatoren auf den Standpunkt Jesu selbst getreten, der die Scheidung von Religion und Politik klar ausgesprochen hat in dem Wort: „Seht dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist.“ In Wirklichkeit freilich habe sich auch auf protestantischem Boden zunächst jene Verquickung von Religion und Politik geltend gemacht, einmal in manchen Fällen (Widerstand gegen die Zeit und Normen aus unserer Zeit), die einen auf dem antichristlichen Gesichtspunkt Gottesstaat errichten, andererseits in den weißen Landeskirchen. Heute hat dort die Kirche den Staat unterworfen, so habe sich hier der Staat die Kirche unterworfen, sie zur Erzielung des Volks zu blindem Gehorsam gegen die weltliche Obrigkeit, die Selbstigen zu einer Art Volkseidener mißbraucht. — Das Gegenstück solcher verwirklichten Verquickung von Politik und Christentum bilde der Grundgedanke der Prinzipien: „völlige Trennung von Staat und Kirche.“ Eine solche sei zwar von Frankreich in seinen beiden Revolutionen von 1789 und 1848 proklamiert und jetzt in der vorliegenden Republik auch bis auf weiteres durchgeführt worden. Auch Deutschland folgte diesem Vorgang in seinem Revolutionsjahr 1848 durch Aufnahme in die von der damaligen „Nationalversammlung“ in Frankfurt a. Main beschlossene deutsche Grundrechte, die aber nach der Verdrängung des provisorischen Frankfurter Reichstags durch den alten „deutschen Bund“ in dem deutschen Kaiserthum bis jetzt nicht konsequent durchgeführt wurden. Aber auch das Land der freien Verfassung, die Vereinigten Staaten Nordamerikas haben sich in Gesetzgebung und Verwaltung keineswegs von der Seltung der christlichen Weltanschauung emanzipiert, was die Entstehung ihrer Parlamente mit Gebet, ihre strengen Gesetze über Sonntagsfeier und die staatliche Billigkeit ihrer kirchlichen Trennungen beweisen. Sicher würde auch in Deutschland eine völlige Trennung des Staats von der Kirche und im Gefolge davon der Zerfall der evangelischen Kirche in Sektens unter ganzem Volksleben aus tiefster erschüttern und die Befreiung des Staates für die Volkswohlfahrt mehr hemmen als fördern. Beide Gebiete — Politik und Religion — lassen sich eben im Staats- und Volksleben so wenig vollständig voneinander trennen, wie im Volk und Gemüt des einzelnen Staatsbürgers. Der Staat habe doch nach seinen Aufgaben ein hohes Interesse an der ständigen religiösen Bildung des Volks, er könne kein religionsloses Volk wünschen, und es könne ihm nicht gleichgültig sein, welche Religion das Volk habe. Deshalb beantrage er auch das Oberaufsichtsrecht über Kirchen und Sektens. Ebenso müsse aber auch die Kirche wünschen und dafür sorgen, daß sie einen entsprechenden Einfluß auf die Volks- und Staatsgemeinschaft habe, da das Christentum, zunächst freilich Sache des Herzens, doch auch das gesamte Leben zu beeinflussen und nennenswerten berufen sei. Es lassen sich also Staat und Kirche nicht vollständig trennen, da sie gemeinsame Interessen haben. Wohl aber sei zwischen

rein politischen und rein religiösen Fragen zu unterscheiden. Die religiösen Interessen dürften nicht mit staatlichen Mitteln verfolgt, und die rein politischen Fragen dürften nicht gleich unter den religiösen Gesichtspunkt gestellt werden. Dadurch befreie man sich von der ungesunden Verdrängung im Eingang des Vortrags geäußerten Verquickung von Politik und Christentum.

Was nun aber speziell die Stellung der „evangelischen Arbeitervereine“ zu unserem Thema: „Politik und Christentum“ betreffe, so müssen sie laut ihren Satzungen als Vereine sich zwar politisch, nicht aber religiös neutral verhalten. Wohl soll es jedem einzelnen Vereinsmitglied freistehen, dieser oder jener politischen Partei, die ihm nach Programm und Leistungen am besten paßt, sich anzuschließen. Nur ein Genosse der sozialdemokratischen Partei könne und dürfe ein „evangelischer“ Arbeiter nicht werden, weil ein Teil ihrer Forderungen und ihrer Ziele offen die Verwerfung der christlichen Religion proklamieren. Bezüglich des Anschlusses an eine unserer übrigen polit. Parteien aber habe er sich zu fragen, ob eine Partei, wenn wirklich religiöse Interessen in Frage stehen, denselben förderlich oder hemmend gegenübersteht. Im letzteren Falle dürfe er sich im Hinblick auf seine Satzungen selbstverständlich nicht auf die Seite einer solchen Partei stellen.

Der ganze nach Inhalt und Form gelegene Vortrag wurde von allen Zuhörern mit höchstem Interesse aufgenommen und am Schluß mit wohlverdientem, lebhaftem Beifall belohnt. Der Redner dankte dann noch den übrigen Herren, welche in diesem Winter gleichfalls in unserem christlichen Vereinshausen öffentliche Vorträge gehalten hatten, im Namen des evangel. Arbeitervereins. Die meisten Verdienste um das Gedeihen dieses Vereins hat sich aber nach allgemeinem Urteil das ausführend Mitglied Stadtpfarrer Dr. Fant selbst erworben. Die zu dem heutigen Vortrag mitwirkenden Mitglieder des hies. Schultheißenamts haben dadurch zugleich eine für ihre künftige Volkswirtschafts-Aufgabe sehr wertvolle Belehrung erhalten. Der Richterpatier möchte zum Schluß nur den Wunsch wiederholen, daß zu solchen gemeinsamen Vorträgen im nächsten Winter immer noch zahlreicher Zuhörer aus allen Ständen sich einfinden. Hätten sie doch in solchen Versammlungen die beste Gelegenheit, den geistigen Horizont zu erweitern, die Wunden in der Gesellschaft, Volkswirtschaft und Volkseidener zu ergänzen, und auch mit den richtigen Waffen zum Kampfe gegen den von jeder aus Frankreich (Voltaire) nach Deutschland importierten, aber leider auch von deutschen Philosophen und Naturforschern und einem Teil unserer Zeitungen (Romane, Kunst- und Theater-Produkte) mit herbeigeführt oder doch beibehaltenen widerchristlichen Zeitgeist sich anzukämpfen.

Calw, 21. März. In Badelstein hat die Kreisbibliothek ihren Anfang genommen. Die Bücher entwickeln sich sehr rasch; der Hauptfaktor wird sich bei einigermaßen warmer Witterung in der nächsten Woche erfüllen.

Reutenburg, 22. März. Unter den Reutenen in Grödenhausen kam es zu einer Schlägerei, wobei der 20jährige Emil Schimpf den Albert Roth niederstieß. Der Verletzte ward nach wenigen Minuten. Der Täter wurde noch in der Nacht verhaftet.

Stuttgart, 22. März. Vom neuen Tiergarten. Der Herr Herr Theodor Bildmann zeigte das von Künstler Georg Böhl hier im Quadrat gemalte Bild vom Tiergarten im Cabinet des Königs und der Königin, sowie beim Hofmarschallamt der Herzogin Wera vor. Das Bild wurde mit großem Interesse betrachtet. Von heute an ist das Bild in dem Schaufenster der Firma Wilhelm Hartmann Postkasseler, Königstraße Ecke Konigsstraße ausgestellt.

Stuttgart, 22. März. Der Billeterverkauf für die in der Oberwoche stattfindenden Vorstellungen findet statt: am Montag den 25. und Samstag den 30. März für alle Vorstellungen; an den beiden Overtagen und am Sonntag den 7. April nur für die Vorstellungen des betreffenden Tages; vom Dienstag den 2. April an für alle Vorstellungen bis einschließlich Montag 8. April. Von Dienstag den 26. bis Freitag 29. März einschließlich bleibt die Hoftheaterkasse geschlossen.

Stuttgart, 21. März. Der Stuttgarter Gemeinderat genehmigte in seiner heutigen Sitzung die Errichtung einer rätischen Kunst- und Fürsorgekasselle für Tuberkulose unter der Voranschauung finanzieller Beteiligung interessierter Kreise wie der Versicherungsanstalt Württemberg und der Krankenkassen. Diese Stelle ist als Zentrum der gesamten Tuberkulosebekämpfung in der Stadt gedacht, von dem aus eine systematische Bekämpfung der Gende in die Wege geleitet werden soll. Als Zweck der Fürsorgekasselle

che
u. Zander
id.
kaffee
g. per Pfd.
gen,
el
ucker
malz
arz.
s
er
25 Bfa.
Kraße mit mög-
bildung, findet
ungen eine gute
stelle
r. Malermstr.
u.
Richtiges
hen,
ndat bei gutem
llte.
u. Enten.
chlein
en von Pfarrer
Preis 40 Bfg.
V. Kaiser.

1907.
 1912 96.—
 1915 97.20
 1916 98.75
 1917 100.—
 1918 100.—
 1919 97.—
 1920 94.—

die neue
 Fabrik
 S. herange-
 und enthält
 lichter bis zur
 Helligkeit und
 in weicher.

druckt (Woll-
 sch: R. Paut.

uf.
 März

chens, eichenes
 Holz ist durch-
 lader.

elmann.

f.
 d. S.

e im hiesigen

berat.

00000

id
 ung.

in

en

schreiben,
 ,sowie mein

eten

ht,

agen
 bige.

00000

agold.

ein Lager
 in

Regen-
 schirmen

der Art
 siehe bei bekannt

unfurlerenden
 Briefen.

urte zum Ueber-
 reifen.

Bernese.

Die **Freih. von Sülzingen'sche** Gutsherrschaft verkauft
 an **Lamm Abt. Steinhilber** (Dachforstung) folgendes anbereitetes **Kabel-
 Kammholz** (Fichten und Tannen) **Lang- und Sägholz**: 470 Stck
 mit 196,80 Fr. und zwar:

Klasse	I	II	III	IV	V	Summe
Langholz	—	18,58	49,60	78,89	44,92	191,99
Sägholz	3,65	—	1,16	—	—	4,81

Das Holz wird an Ort und Stelle durch den **R. Forstwart Dürer**
 in Bernese vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen sind die staatlichen.
 Gebote wollen, in ganzen und $\frac{1}{10}$ Prozenten der 1907er Taxpreise
 ausgedrückt, auf das ganze Quantum in einem Los, wahlweise
 und mit der Aufschrift versehen: **„Gebot auf Stammholz“** bis

Dienstag, 26. März d. J., nachm. 3 Uhr
 an **Freiherrn Wilhelm von Sülzingen**, Rittmeister in Ludwigs-
 burg, Fiedrichstraße 24 eingetroffen werden.
 NB Entfernung des Schlags von Station Bernese $1\frac{1}{2}$ —2 km.

Zu Ostern

empfehle viele Artikel zu Geschenken geeignet für Kinder:

als **Gummi- und Zell-Ballen**,
 Glas- und Stein-Mörbel (Schneller), Holz- und Blech-
 Cänzer, Sprungseile, Holz- und Eisen-Schlagreifen,
 kleine Gartengeräte und Eimerle, Sandspiele, Sand-
 farren, Filz- und Zelluloid-Tiere und Puppen,
 starke u. solid gebaute **Kinderleiterwagen**
 zu äußerst billigen Preisen

Jak. Luz, Falterbacherstr., Nagold.

Nagold.

Gemüse- u. Blumen-Samen

in bekannter Güte, sowie sehr schöne

Stock- und Speiserwibbel, ferner extra starke Pensoe, Ver-
 gissmeinnicht, Silenen, Primel, Bellis, gefüllte Arabis, Edel-
 oder Cactusdahlien, Gladiolen, Montbretien, Landnelken,
 Nelkenabsonker garant. gefüllt aus kl. Töpfen, viele Sorten
 Stauden, hohe und niedere Rosen, etc. etc.

empfehle und nimmt gerne Bestellungen entgegen

Friedrich Schuster, Kandelsgärtner.

Nagold.

Lehrlinge fürs Bijouteriefach
 Anfangslohn 4 Mk. 50 Pfg.

Lehrmädchen auf Kordelketten
 mit 1jähriger Lehrzeit, Anfangslohn 3 Mk.

werden auf Ostern angenommen.

Kettenfabrik Speidel.

Nagold.

**Garten-Verkauf
 oder Verpachtung.**

Meinen Gemüse u. Baumgarten Porz. Nr. 732 19 a 46 qm
 in „Görschweilchen“ setze ich dem Verkauf oder Pacht aus und kann ein
 Kauf oder Pacht jeden Tag abgeschlossen werden.

Amalie Schmid, Witwe.

Wildberg.

Unterzeichnete verkauft am **Montag den 25. März** (Frie-
 tag nach Karle Verlobung) **nachm. von 1 Uhr an**

1 Paar schöne starke Stiere

wegen Viehhader einladet

G. Schidel.

Nagold.

! Tapeten !

Bringe mein großes Lager in
 Tapeten und Bordern in empfehlende
 Erinnerung; ebenso halte mich
 im **Tapezieren**
 bestens empfohlen. Musterkarten
 beliebig zu Diensten.

L. Gruninger,
 Sattler und Tapezier.

2 gut erhaltene
Sofa

sowie 2 einzelne
Bettladen samt Kösche
 hat billig zu verkaufen. Obiger.

Nagold.

Bestjährlige gesunde
Saat-Linsen

hat billig abgegeben
Fr. Schittenhelm.

Sülzingen.

Durch Selbstfabrikation von



Drahtgeflecht

in der Lage jede gangbare Maschen-
 weite u. Drahtstärke bis 2 m
 Höhe ei äußerst billigen Preisen herstellen
 zu können empfehle ich bestens

J. G. Hummel.

Lager in
 Spanndraht, Stacheldraht etc.

Eppelberg.

Sehr mein Jähriges
Pferd,

Fuchs (Mittelschlag), weiß entbehr-
 lich dem Verkauf aus. Dasselbe ist
 unkomfortabel und kann jede
 Garantie geleistet werden.

Freih. Riengle.

Efferdingen.

5 Stück 5 Wochen alte raffene-
 re
**Wolfs-
 hunde**

(Rüden) ist dem Verkauf aus
Jacob Braun, Maurer.

Wildberg.

Einen Wurf schöne
**Milch-
 schweine**

verkauft am
Montag den 25. März
 nachm. 11 Uhr

Ernst Dengler, Witwe.

Wildberg.

Einen Wurf schöne, 5 Wochen alte
**Milch-
 schweine**

verkauft am
Montag den 25. März
 (Karling) mittags 12 Uhr
Witwe. Wemmingen.

Oberjettingen.

Glue mit dem 3. Kalb hochträchtige
Kuh

verkauft
J. Reuz, B. S.



Bezirks-Obstbau-Verein

Nagold.

Am Ostermontag nachmittags 2 Uhr

findet im **Saithaus z. Freunde** in Nagold ein
Vortrag

nebst praktischer Demonstration über das Bespritzen der Obstbäume
 von Herrn **Hofgärtner Sering** Stuttgart

hat, wozu die Mitglieder des Obstbauvereins und Freunde der Sache
 freundlichst eingeladen sind.
 Diejenigen Gemeindevorstände und Privatleute, welche Baumspitzen anschaffen
 wollen, werden ersucht, dies dem Kassier, Herrn **Baumwart Helber** in
 Gatterbach, längstens bis **1. April d. J.** anzugeben, um den Bezug
 gemeinschaftlich ausführen zu können.
Waldbach, den 22. März 1907.

Vorstand Zißler.

Unter städt. Oberaufsicht stehende, 1898 gegründet

„Wirtsh. Bauerschule in Wildberg“.

Lehrt. mit reichhaltigem Baumgarten verbundene
Fachschule für Hoch- und Tiefbau, sowie für **Bau- und
 Möbel-Tischlerei.**

Hochbau 3-4 Kurse	Bau- u. Möbeltischlerei 2 Kurse	Tiefbau 3 Kurse
----------------------	------------------------------------	--------------------

Beginn des Sommersemesters:

Für Neueintretende am **10. April 1907**;
 Zum Eintritt in die unterste Klasse aller 3 Abteilungen genügen **Volks-
 schulzeugnisse**; zurückgelegtes **14. Lebensjahr** Bedingung.
 Prospekte und Jahresberichte postofrei erhältlich durch
 die **Direktion.**

KINDERWAGEN



in großer
Auswahl
 sind eingetroffen,
 von einfachster bis
 feinerer Ausführung.

Billige Preise.
 Ebenso empfehle ich meine
Tapetenmusterkarten
 mit dem neuesten angeordnet
 zu fleißiger Benutzung.

Fr. Braun, Sattler und Tapezier, Nagold.

Wildberg.

Zur Saat

empfehle ich in neuer befeimten-
 der Ware:

Rotklee Samen
 (einheimische Landfaat)

Ewigen Klee
 (beide Sorten garantiert selbstfrei)

Betterklee

Weißklee

Saatwicken

Runkelrübsamen
 große Balgen und runde

**Klee- und Grossamen-
 Mischungen**
 für Viehanlagen. Sämtliche
**Gemüse- und
 Blumensamen.**
 Briefe können billigst gestellt werden.
Fr. Mosers Nachf.
 (G. Eberhardt.)

Nagold.

Küchenmädchen.

Suche ein tüchtiges Mädchen bei
 einem Jahreslohn von 250—300 Mk.
Paul Luz, Hotel Post.

In eine grünl. Brautentamille
 nach answärts wird ein tüchtiges,
 unverheiratetes

Mädchen
 gesucht. Lohn 250—300 Mk.
 Auskunft erteilt die Expedientin.

Nagold.

**Ca. 30—40 fleißige
 Arbeiterinnen**

von hier und Umgebung finden in
 meinen **Werkstätten** sofort
 dauernde Beschäftigung.

Ch. Geigle,
 Forstbauschulen u. Samenhandlg.

Ein verschließbarer
Stall oder Schopf
 wird zu mieten gesucht.
 Von wem? sagt die Exp. d.



Württemberg. Handwerker-Landes-Verband.
Ortsgruppe Nagold.
Am Montag den 25. März d. J.
findet die diesjährige

General-Versammlung

im Gasthof z. „Löwen“ abends 7/8 Uhr statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppe.
2. Kassabericht.
3. Entgegennahme der neuen Statuten der Ortsgruppe.
4. Wahlen.
5. Sonstiges.

Der Vorstand.

Nagold, 22. März.

Trauer-Anzeige.

Erliebenden Verwandten, Freunden u. Bekannten, machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser I. Gottfried, Bruder und Schwager

Joh. Gottfried Schuon, früh. Bäckerm.
im Alter von 71 Jahren nach langem schwerem Beliden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen die trauernde Wittve:

Marie Schuon geb. Jlg
mit ihren fünf Kindern.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.

Obhanfen, 22. März 1907.

Trauer-Anzeige.

Erliebenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere I. trauernde Mutter, Schwägermutter und Schwester

Magdalene Roth Ww., geb. Riethmüller
heute vormittag 10 Uhr nach langem schwerem Beliden im Alter von 76 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen die Tochter:

Marie Hauser geb. Roth.

Beerdigung Sonntag nachmittag 7/8 Uhr.

Nagold.

Den Herren Landwirten machen wir die ergeb. Mitteilung, daß wir sämtliche

Wiesen- und Feld-Sämereien

in nur besten, hochleistungsfähigen Qualitäten führen und bitten bei Bedarf unsere Preise einzusehen und uns güt. Aufträge zuzuwenden.

Berg & Schmid.

Nagold.

Modellhüte Frühjahrsneuheiten in Damenkonfektion sowie in Damen-, Mädchen-, Knaben- und Kinder-Hüten garniert und ungarntiert, empfiehlt in großer Auswahl allerbillig

Herm. Brintzinger.

Staubmäntel Kleinfurten

Wildberg.
Am Montag 25. März.
(Karfreitag)
Große Hundebörse
bei
H. Hörmann, z. Rose.

Putzbad.
Achtung!
Am Gründonnerstag
Große Hundebörse
im Gasthaus z. Hirsch.

Nagold.

Hallerde

von der Hgl. Saline Sulz.
Vorgutiges Düngemittel auf Weizen und Kleinfelder, besonders auch zum Einbringen von grobem Koth, empfiehlt über das Feiljahr

Gottlob Koch.

Nagold.

Zur Bienenfütterung

empfiehlt

la Kristallzucker la Kandis DecelKandis

in Säcken zu billigen Preisen

Gottlieb Schwarz.

Nagold.
Schöne große gebörte

Zwetschgen u. Dampfpäpfel

empfiehlt

Fr. Schittenhelm.

Nagold.



Konfirmandenhüte

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Christian Luz, Hutmacher.

Wildberg.

Prima

Stadtschmalz

10 Pfund Packung 4.60
empfiehlt von feinsten Sendung

G. Eberhardt.

Nagold.

Unterzeichneter hat im Auftrage noch einige Bentner

Zwiebel

zu verkaufen. Bentner 4.50

Karl Wagner.

Eine 3zimmerige und eine 2zimmerige

Wohnung

mit Zubehör hat auf 1. Juli zu vermieten.
Wer? sagt die Erped.

Nagold.

Johs. Schuon, Schuhhandlg.

empfiehlt auf kommenden Frühjahr und Konfirmation sein großes

Schuhwaren-Lager

in nur bester Qualität und guter Passform von den feinsten bis zur schwersten Sorte, für Herren, Damen und Kinder.

Billige Preise. Reelle Bedienung.
NB. Arbeit nach Maß und Reparatur gut und pünktlich
Satteln schwarz und farbige Creme dieses Bismut für alle Lederarten.



Nagold.

Jak. Luz, Nagold. Hailerbacherstr.

empfiehlt **Spiegel** in verschiedenen Größen und Qualitäten.
in Holzschnitt und Kupferstich, Licht-, Aquarell- und Farbendruck, Lese und eingeraucht, auch hand- und randsfrei zum Einrahmen von Spiegeln, Bildern, Photographien u. s. w.

Bilder Stäbe
Hausfegen, Wandteller, Fensterbilder, Glasbilder, Photographie-Rahmen und -Ständer jeder Art und Größe, Etagoren, Konsolen und Panelbretter, Nippfiguren, Vasen, Sardinieren, Makartbuketts und imit. Blattpflanzen Tafel-Auffätze in Kunstguss u. Glas, Schalen versch. Metalle in schöner Auswahl bei billigen gestellten Preisen.

Wildberg.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Vorges. in allen



Weiß- u. Rotweinen

besten Qualität

P. Krichbaum
Küferer und Weinhandlung.

Nagold.

Conservirte Früchte

schärfstes Faceton in Gläsern und Dosen

**Birnen
Kirschen
Kleineclauden
Pflirsche
Zwetschgen
Gemischte Früchte
Melange-Marmelade**

in Etwaren 25, 10 und 5 Pfund und offen empfehlen in hervorragender Qualität

Berg & Schmid.

Nagold.

Um damit zu räumen, verkaufe eine Partie

Herren- und Frauen-Schäfte

aller Art zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Friedrich Schmid.

Reichenberg.

Heuverkauf.

ca. 50 Jtr. Den hat zu verkaufen
Schultheiß Rillingen.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Balsamsonntag: 7/10 Uhr Predigt (anschließend: Dedication eines Predigtamtskandidaten). 2 Uhr Predigt. 7/8 Uhr Gebetsstunde im Vereinshaus.
Dienstag: Abends 8 Uhr im Vereinshaus Missionssunde durch Judentumskundigen Pastor Gaud.
Gründonnerstag: 7/10 Uhr Predigt mit Beichte für Karfreitag.
Gründonnerstag: Abends 7/8 Uhr Abendmahlsfeier (mit Beichte) in der Kirche.
Karfreitag: 7/10 Uhr Predigt, Abendmahlsfeier. 2 Uhr Predigt mit anschließender Beichte für Osterfestabendmahl. 7/8 Uhr Gebetsstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold.
Balsamsonntag: 9 Uhr Balsamweibe und Kart. 2 Uhr Kubach.
Montag (Mit Beichte): 10/11 Uhr und 2 Uhr.
Karfreitag: 9 Uhr Passion und Predigt. 2 Uhr Kubach.
Mittwoch, Donnerstag und Freitag: Abends 7 Uhr Kreuzweihen.
Karfreitag: Abends 7 Uhr Kreuzweihen.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Sonntag, 24. März. Vorm. 7/10 Uhr und abends 7/8 Uhr Predigt.
Mittwoch, 7/8 Uhr Konfirmation.
Mittwoch Gebetsstunde abends 8 Uhr.
Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.
Todesfälle: Joh. Gottfried Schuon, Bäcker und Tagelöhner hier, 70 J. alt, den 22. März 1907.

